

Pressemitteilung zum 40 Jährigen Bestehen des 2. Autonomen Frauenhauses Berlin

Am 26.09.2019 findet von 9 bis 17.30 Uhr in der Werkstatt der Kulturen in der Wißmannstr.32 in 12049 Berlin aus diesem Anlass unsere **Jubiläumstagung „Woher wir kommen – wohin wir* wollen“ 40 Jahre Aufbruch und Bewegung in ein feministisches Paradigma** statt. Organisiert wird die Tagung von Mitarbeiterinnen, Vorstandsfrauen und Bewohnerinnen des 2. Autonomen Frauenhauses Berlin.

Wir freuen uns besonders darüber, dass **Frau Christine Bergmann**, Bundesfamilienministerin a.D. für uns Grußworte sprechen wird.

Frau Prof.Dr. Nivedita Prasad wird einen Vortrag halten der die aktuellen sozialpolitischen Machtverhältnisse unter die Lupe nimmt und auf „(Un)sichtbarkeiten im Themenkomplex „Gewalt gegen Frauen“ aufmerksam macht. Frau Prasad war von 1997 bis 2013 Projektkoordinatorin bei Ban Ying - einer Beratungs- und Koordinationsstelle gegen Menschenhandel. 2012 wurde ihr der Anne-Klein-Preis der Heinrich Böll-Stiftung - für ihr Engagement gegen Menschenrechtsverletzungen an Migrantinnen - verliehen. Sie ist seit April 2013 Professorin an der Alice Salomon Hochschule Berlin.

Frau Anja Eichhorn betrachtet in ihrem Vortrag „Häusliche Gewalt“ als Querschnittsthema im Kinderschutz und der Arbeit gegen Gewalt an Frauen. Dies stellt hohe Anforderungen an das professionelle Handeln von Fachkräften. Der Vortrag gibt Einblicke in die(menschen-)rechtlichen Aspekte von Gewalt gegen Frauen und Sorge- und Umgangsrecht und beleuchtet Widersprüche in der Praxis. Frau Eichhorn war von 2010 bis 2017 im ASD eines Berliner Jugendamtes tätig. Sie ist aktuell Referentin in der Bundeskoordinierungsstelle des Bundesnetzwerks ‚Ombudschaft in der Kinder- und Jugendhilfe‘.

Frau Sabine Stövesand und **Frau Monique Hasert** stellen das sogenannte StoP- Konzept aus Hamburg vor. StoP - „Stadtteile ohne Partnergewalt“ setzt da an, wo häusliche Gewalt konkret stattfindet: am Wohnort, der Nachbarschaft. Studien belegen, dass eine aufgeklärte und gute Nachbarschaft lebensrettend und gewaltreduzierend wirken kann.“StoP“ zeigt auf, wie Betroffene und ihr soziales Umfeld etwas verändern können. Dieses Konzept und die Erfahrungen aus der Arbeit in mittlerweile 6 Hamburger Stadtteilen, sowie in drei weiteren Städten wird vorgestellt.

Eine **Info und Vernetzungsmesse** der Berliner Projekte, die betroffene Frauen und ihre Kinder unterstützen umrahmt die Veranstaltung und bietet Gelegenheit zu Information, Austausch und Vernetzung.

Am Nachmittag geht es interaktiv weiter. Es werden **Workshops** zu folgenden Themen angeboten:

StoP - Stadtteil ohne Partnergewalt

Internationale Perspektiven auf Femizide

Kinder und ihre Rechte stärken

Frauenhaus – und dann ?!

Finanzierung von Frauenhäusern - was wir brauchen

40 Jahre 2. Autonomes Frauenhaus Berlin bedeutet auch 40 Jahre Sicherheit, Unterstützung und ein gewaltloser Neuanfang für viele Frauen und ihre Kinder und ist für uns ein Grund zu feiern!

Ab 20 Uhr beginnt die Frauenparty mit dem Harfenduo Zirla, der Poetryslammerin Kirsten Fuchs und der DJane IPEK.